

Der Klimawandel ist schon heute für uns alle zu einer der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts aufgestiegen. Im wöchentlichen Rhythmus gelangen immer neue Wetterrekorde in die Öffentlichkeit – wärmster Winter 2006 / 07, trockenster und sonnigster April 2007, feuchtester Mai 2007 und immer alles seit Beginn der Wetteraufzeichnungen!

Deutschland hat sich vorgenommen, bis 2020 seine Treibhausgase um 40 Prozent zu verringern. Aber ist das mehr als ein Lippenbekenntnis? Die Bundesregierung plant gleichzeitig den Bau neuer Kohlekraftwerke, die aber mehr als doppelt so klimaschädlich wie KWK-Anlagen und Gaskraftwerke sein werden.

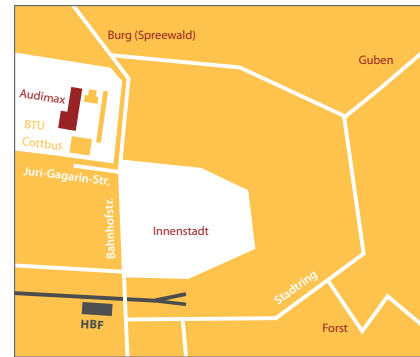
Eine solche Politik ist angesichts dramatischer Klimaänderungen fehl am Platz. Effektiv wären dagegen ein gesetzliches Verbot neuer Kohlekraftwerke, die Verdreifachung umweltfreundlicher Energieerzeugung in Anlagen die zugleich Strom und Wärme erzeugen, die Ausweitung der regenerativen Stromerzeugung auf ein Drittel sowie ambitionierte Programme zum Energiesparen.

Klimaschutzstrategie ohne den langfristigen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung kann nicht funktionieren. Die Brandenburgische Landesregierung plant dagegen den Aufschluss von 4 neuen Tagebauen. Mehrere Dörfer mit über 2000 Bewohnern müssten dann umgesiedelt werden. Zudem würden Schutzgebiete vernichtet und die Versteppung der Lausitz weiter vorangetrieben. Doch auch in den anderen Braunkohlerevieren träumen Energiekonzerne auf Kosten der Menschen von immer mehr Kohleabbau.

Ein deutschlandweites Bündnis macht nun gegen diesen „Kohle-Wahn“ mobil. Ende 2005 haben sich die großen Umweltverbände und verschiedene Initiativen zum Aktionsbündnis „Zukunft statt Braunkohle“ zusammen geschlossen und 2006 in Pulheim (NRW) ein Bürgerforum zum Thema veranstaltet. In diesem Jahr möchte das Bündnis den Status der Braunkohle in der Lausitz kritisch durchleuchten.

## Tagungsort:

Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus  
Konrad-Wachsmann-Allee 1  
03046 Cottbus  
ZHG / Audimax



Anreise:  
Vom Hauptbahnhof  
Cottbus fährt die  
Straßenbahnlinie 1  
(vor dem Hbf) oder  
Linie 4 (von der  
Thiemstraße) bis  
zur Zielhaltestelle  
„Stadhalle“.  
Von dort sind es ca.  
5 Minuten Fußweg.

Der Eintritt ist frei.  
Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

## Kontakt

BUND Brandenburg  
Friedrich-Ebert-Straße 114 a • 14467 Potsdam  
Tel. 03 31. 23 70 01-41 • Fax -45  
[bund.brandenburg@bund.net](mailto:bund.brandenburg@bund.net) • [www.bund-brandenburg.de](http://www.bund-brandenburg.de)

GRÜNE LIGA Brandenburg  
Lindenstraße 34 • 14467 Potsdam  
Tel. 03 31. 2 01 55 20 • 01 51-14 42 04 87  
[braunkohle@grueneliga.de](mailto:braunkohle@grueneliga.de) • [www.lausitzer-braunkohle.de](http://www.lausitzer-braunkohle.de)

BUND Nordrhein-Westfalen  
Merowingerstr. 88 • 40225 Düsseldorf  
Tel. 02 11. 30 20 05-22 • Fax -26  
[Dirk.jansen@bund.net](mailto:Dirk.jansen@bund.net) • [www.bund-nrw.de/braunkohle](http://www.bund-nrw.de/braunkohle)

Weitere Infos unter:  
[www.zukunft-statt-braunkohle.de](http://www.zukunft-statt-braunkohle.de)

Mit freundlicher  
Unterstützung von:



Horn, Sommer 2005

## Zweites Bürgerforum Zukunft statt Braunkohle

Samstag, den 27. Oktober 2007  
Brandenburgische Technische  
Universität (BTU) Cottbus  
Konrad-Wachsmann-Allee 1  
03044 Cottbus  
ZHG / Audimax

# Zweites Bürgerforum Zukunft statt Braunkohle

Samstag, den 27. Oktober 2007



## Programm

9.30 Uhr

Begrüßung und Einführung  
Egbert Piosik, Bürgermeister von Wiesengrund,  
Vertreter der Landesregierung  
Dirk Jansen, Sprecher des Bündnisses „Zukunft statt  
Braunkohle“, BUND Nordrhein-Westfalen

## Vorträge

10.00 Uhr

Rainer Baake, Deutsche Umwelthilfe  
„Klimaschutz und Braunkohleverstromung“



10.30 Uhr

Dr. Manfred Stock, Potsdam Institut für  
Klimafolgenforschung  
„Klimawandel in der Lausitz –  
Anforderungen an Brandenburg“



11.15 Uhr

Kaffeepause

11.45 Uhr

Dr. Sigrun Kabisch, Helmholtzzentrum für  
Umweltforschung/Stadt- und Umwelt-  
soziologie UFZ Leipzig  
„Umsiedlung – eine gesellschaftliche  
Zerreißprobe“



12.15 Uhr

Dr. Franz Alt, Journalist  
„Dimension Zukunft – Die 100 prozentige  
Energiewende ist möglich“



12.45 Uhr

Axel Kruschat, BUND Brandenburg  
Vorstellung der Volksinitiative  
„Keine neuen Tagebaue“



13.00 Uhr

Bürgerfragestunde mit den Referenten,  
moderiert von Hellmuth Henneberg, RBB



14.00 Uhr

Mittagspause

## Workshops zum Themenfeld Braunkohle

15.00 Uhr

Parallelforen 1 und 2

1. „Die Situation bergbaubetroffener Menschen –  
Missstände und Handlungspflichten“  
Dirk Teßmer, Rechtsanwalt  
Stefan Pütz, Betroffener aus Garzweiler  
Betroffene aus der Lausitz

2. „Ökosystemare Folgen des Braunkohlebergbaus –  
Auswirkungen auf Landschaft und Gewässer“  
Dr. Dieter Leßmann, BTU Cottbus

16.00 Uhr

Parallelforen 3 und 4

3. „Mogelpackung CO<sub>2</sub>-Speicherung“  
Dr. Gabriela von Goerne, Greenpeace

4. „Alternative Wirtschaftsszenarien für die Lausitz“  
Dr. Benjamin Nölting, ZTG Berlin  
Axel Vogel, Wirtschaftswissenschaftler  
Bärbel Höhn, MdB  
Gewerkschaftsvertreter (angefragt)

17.00 Uhr

Kabarettistische Lesung  
„Heimat ist da wo ich ein  
Loch grabe.“

Klaus Muche und Udo Tiffert  
sehen die Lausitz wie niemand  
vor und keiner nach ihnen



17.30 Uhr

Schlußwort und Ausblick



AKTIONSGEMEINSCHAFT DER DIMERENINITIATIVEN  
GEGEN DIE VERLEBUNG DER AUTOBAN 4 e. V.



Lacoma e. V.

